
REICHELT, Heiko/ WENGE, Gerald:

**Unterrichtsbesuche, Hospitationen und
Lehrproben.**

**Ein Leitfaden für Studium, Referendariat und
Lehrerpraxis.**

Haan: Verlag EUROPA-Lehrmittel 2017
ISBN-Nr. 978-3-8085-2144-1; 142 S.; 15,80 €



**Rezension von Sandra STEINEMANN, Studienseminar für das Lehramt
an berufsbildenden Schulen in Oldenburg**

„Der reflektierende Praktiker versucht also durch kontinuierliche Reflexion und Evaluation einer Handlung seine pädagogische Praxis weiter zu entwickeln und zu professionalisieren. Das Berufswissen soll dabei bewusst und systematisch an den eigenen praktischen Erfahrungen aufgebaut und verbessert werden. Eine Reflexion der eigenen Werte, Überzeugungen, Vorstellungen und Erwartungen (...) erfordert, dass die häufig unbewussten (impliziten) subjektiven Theorien (...) bewusst gemacht werden müssen.“ (Gert Lohmann, 2003)

Das von Heiko Reichelt und Gerald Wenge im Europa-Lehrmittelverlag veröffentlichte Buch „Unterrichtsbesuche, Hospitationen und Lehrproben“ ist von den Autoren – wie dem Untertitel bereits zu entnehmen ist – als Leitfaden für Unterrichtshospitationen/-besuche angelegt. Es will Transparenz schaffen über Unterrichtshospitationen/-besuche in den drei verschiedenen Kontexten von Studium, Referendariat und Lehrerpraxis sowie konkrete Angebote zu deren Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung unterbreiten. Der Leitfaden möchte nach Angaben der Autoren dazu beitragen, „Ängste und Befürchtungen, Unsicherheiten und negativen Stress“ (8) abzubauen, die im Zusammenhang mit anstehenden Unterrichtsbesuchen bzw. -hospitationen bestehen. Dies erscheint ihnen u. a. deshalb geboten, da Unterrichtshospitationen bedeutender Bestandteil der ersten und insbesondere der zweiten Phase der Lehrerausbildung sind und eine frühzeitige Auseinandersetzung mit diesem Thema der persönlichen und inhaltlichen Vorbereitung dient, die in Folge zu mehr Sicherheit und Gelassenheit führen kann. Am Ende der Ausbildung müssen Lehrproben absolviert werden, die benotet werden (= Prüfungsunterrichte) und Einfluss auf den weiteren Berufsweg der Berufseinsteiger nehmen. Auch über die Ausbildung hinaus gibt es im Rahmen der Lehrerpraxis verschiedene Anlässe und Bedarfe für Unterrichtshospitationen, teils aus formalen Gründen, aber vor allem aus pädagogischen und professionellen Überlegungen heraus.

Das Buch ist praxisorientiert angelegt. Die beiden Verfasser haben ihre über viele Jahre gewonnenen beruflichen Erfahrungen in der Lehrerbildung zusammengetragen. Die Zielgruppe des Leitfadens ist relativ breit angelegt. Sowohl die Hospitierten als auch die Hospitanten werden angesprochen oder konkreter gesagt: Das Buch richtet sich mit seinen unmittelbar nutzbaren Handlungsempfehlungen direkt und in erster Linie an Studierende des Lehr-

amts, Lehramtsanwärter/-innen im Vorbereitungsdienst, deren Mentoren, Ausbildungslehrkräfte und Vorgesetzte wie auch an die Seminarleitungen der Studienseminare; indirekt sind alle Lehrkräfte angesprochen, die an der Ausbildung in irgendeiner Form beteiligt sind. Eine Eingrenzung auf ein bestimmtes Lehramt erfolgt dabei explizit nicht.

Die Autoren berücksichtigen, dass die verschiedenen Kontexte unterschiedliche Zielsetzungen und Anforderungen mit sich bringen und entwickeln daraus neun Situationen (= Kapitel), die sich am sogenannten „Lebensphasenmodell“ orientieren, d. h. an der Entwicklung vom Studierenden bis zur erfahrenen Lehrkraft bzw. zum Vorgesetzten“ (8f.) oder anders gesagt an der Entwicklung vom Novizen zum Experten. „Insofern wechseln hier vor allem die Perspektiven bzw. Rollen, aus denen heraus eine Hospitation betrachtet wird, sowie die damit verbundenen Ziele und Herausforderungen“ (9). Dabei steht das Lehrerhandeln im Fokus. Zwei der neun Situationen thematisieren Unterrichtsbesuche im Kontext des Studiums, fünf Situationen behandeln Unterrichtshospitationen im Kontext des Referendariats und zwei Situationen widmen sich den Anlässen von Unterrichtsbesuchen im Kontext der Lehrerpraxis. Diese Gewichtung trägt dem Umstand Rechnung, dass gerade in der Phase des Referendariats die Unterrichtsbesuche/-hospitationen quantitativ und qualitativ einen besonderen Stellenwert für die Professionalisierung einnehmen.

Alle neun Kapitel folgen einem einheitlichem Aufbau: Zunächst wird die Situation zusammenfassend beschrieben und die Bedeutung dieser Situation herausgestellt; anschließend wird die jeweilige Situation „mit Tipps, Empfehlungen und Hinweisen aus Praxis und Theorie“ (10) aufbereitet. Am Ende eines jeden Kapitels steht eine knappe inhaltliche Zusammenfassung. Diese Form der Aufbereitung, ergänzt um übersichtliche Tabellen und Schaubilder, ermöglicht dem Leser eine schnelle und gute Orientierung.

Die Strukturierung entlang der drei Kontexte (Studium – Referendariat – Lehrerpraxis) und die weitere situativ angelegte Untergliederung haben darüber hinaus den Vorteil, dass die Kapitel interessensgeneigt und somit selektiv durchgearbeitet werden können. Das Buch ist nicht zwangsläufig linear angelegt; die einzelnen Situationen bieten dem Leser auch separat hilfreiche und gut verständliche Anregungen. In seiner Gesamtheit gelesen bietet das Buch einen praxisorientierten Gesamtüberblick zur Thematik mit pragmatischen Tipps und Empfehlungen. Auftretende Redundanzen sind der beschriebenen Anlage des Buches geschuldet.

Eine besondere Stärke des Buches besteht darin, dass sich die Ansprüche über die einzelnen Situationen hinweg sukzessive steigern, von den ersten Unterrichtsbesuchen/-versuchen, die zunächst „das Verstehen von Unterricht und Lehrerhandeln“ in den Fokus rücken bis hin zur erfolgreich absolvierten Lehrprobe, die mit einer Beurteilung des Unterrichts einher geht. Der Weg führt somit sukzessive von der Betrachtung einer Einzelstunde über das Beschreiben und Verstehen dieser Stunde hin zur nachvollziehbar begründeten Aus- und Bewertung von Unterricht. Auf diese Weise sollen vorschnell vorgenommene Werturteile über beobachtetes Verhalten vermieden werden (vgl. 12), die zu diesem frühen Zeitpunkt häufig noch durch alltagspädagogische Deutungsmuster geprägt sind. Die von Autoren gesammelten Hinweise und Tipps beschränken sich dabei nicht nur auf das Beobachten und Nachbesprechen von Unterricht, sondern beziehen die Planung und Durchführung von Unterricht explizit und konkret

mit ein. Damit leisten die Autoren einen wertvollen Beitrag zur sorgfältigen Beobachtung, Planung und Nachbesprechung von Unterricht und helfen die Lern- und Entwicklungspotenziale des Instruments „Unterrichtshospitation“ stärker auszuschöpfen. Auch oder gerade weil dabei einige Aussagen oder Tipps inhaltlich diskutierbar sind, regen die Ausführungen zu einer kritischen Auseinandersetzung und Reflexion an.

Was das Buch nicht oder nur in Ansätzen erreicht: Das Buch ist von den Autoren – siehe dazu das Vorwort – bewusst nicht fachdidaktisch ausgelegt, sondern allgemein gehalten und für alle Lehrämter prinzipiell gleichermaßen informativ. Dennoch enthält es auch für den fachdidaktisch interessierten Leser zahlreiche relevante Informationen und Anregungen, wenngleich konkrete fachdidaktische Präzisierungen (z. B. im Hinblick auf die Unterrichtsplanung bzw. den Unterrichtsentwurf) fehlen oder lediglich angedeutet werden. Eine stärkere Fokussierung auf das berufliche Lernen wäre m. E. spannend und ergiebig gewesen. Auch können die länderspezifischen Besonderheiten in diesem Leitfaden nicht erschöpfend berücksichtigt werden – an einigen Stellen finden sich aber Hinweise auf mögliche Unterschiede.

In dem Leitfaden geht es ebenfalls nicht um eine theoretische oder inhaltlich vollständige Abhandlung des Themas. Stattdessen werden konkrete Hilfestellungen und Anregungen gegeben, die in erster Linie durch persönliche Erfahrungen der Autoren unterlegt sind und eklektisch mit theoretischen Bezügen untermauert werden. Insofern sind diesbezüglich keine wissenschaftlichen Kriterien anzulegen. Allerdings erfolgen Verweise auf weiterführende theoretische Auseinandersetzungen an diversen Stellen und können bei Bedarf vom Leser zur weiteren Vertiefung genutzt werden. Als Seminarleitung hätte ich mir eine intensivere Auseinandersetzung mit der Fragestellung gewünscht, inwieweit und in welcher Weise subjektive Theorien der Unterrichtenden im Rahmen der Unterrichtsnachbesprechungen nachhaltig beeinflusst werden können – wie also u. U. handlungsleitende Vorstellungen von „gutem Unterricht“ bzw. vom „guten Lehrer“ transformiert werden können. Dieser Aspekt wird bedacht (z. B. auf S. 14), kommt aber m. E. in der Umsetzung etwas zu kurz.

Im Vordergrund stehen in diesem Buch klar erkennbar die konkreten Handlungsempfehlungen für Hospitierende und Hospitanten; diesem selbst gesetzten Anspruch werden die Autoren m. E. gerecht. Insofern ist die Lektüre dieses Buches in jedem Fall empfehlenswert. Insgesamt fasst das Buch zentrale Aspekte der Vorbereitung, Durchführung und Nachbesprechung von Unterrichtshospitationen aus den Perspektiven der verschiedenen Beteiligten prägnant und praxisrelevant zusammen und gibt damit einen guten Einblick in die Thematik, angereichert um hilfreiche Handlungsempfehlungen. Es ist dabei kein schlichtes Rezeptbuch, sondern es regt im Sinne des pädagogischen Leitmotivs des reflektierenden Praktikers zur reflexiven Auseinandersetzung, Fortführung und Konkretisierung an. Das Buch informiert und greift dabei ein zentrales, praxisrelevantes Thema auf. Für den Einsatz an der Universität zur Unterstützung des Rollenwechsels vom Schüler zur Lehrkraft und zur Vorbereitung auf anstehende Unterrichtsbesuche bzw. eigene Unterrichtsversuche im Rahmen des Studiums empfiehlt sich dieses Buch. Ebenso empfiehlt es sich für alle professionellen Begleiter, die das Buch im Rahmen des Vorbereitungsdienstes und darüber als Anstoß für Diskussion und Reflexion praktizierter Verfahren nutzen wollen. Das Buch trägt dazu bei das Instrument der Unterrichtshospitationen/-besuche näher kennenzulernen und es im Kontext der Lehrerausbildung

und der Lehrerpraxis einzusetzen, was einer dauerhaft angelegten Unterrichtsentwicklung zuträglich sein dürfte.

Quelle zum Zitat:

Lohmann, G. (2003): Mit Schülern klarkommen. Professioneller Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplinkonflikten. Berlin, 44-47.

Zitieren dieser Rezension

Steinemann, S. (2017): bwp@-Rezension zu Heiko Reichelt & Gerald Wenge: Unterrichtsbesuche, Hospitationen und Lehrproben. Ein Leitfaden für Studium, Referendariat und Lehrerpraxis. Haan. 1-4, Online: http://www.bwpat.de/rezensionen/rezension_17-2017_reichelt_wenge.pdf (25.11.2017).
